

Einladung. Heute, den 22. März, verpfeife ich Schweinsknöchelchen mit Klößen, nebst mehreren andern Speisen, wozu ich meine werthen Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
F. Stuckenbruck, Hintergasse Nr. 1232.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 23. März, halte ich Concert- und Tanzmusik, wozu ich meine Freunde und Gönner bestens einlade.
Bieger, in Schleußig.

Einladung. Heute Abend sind Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln, wie gewöhnlich von bekannter Güte, so wie delicates Döbener Felsenbier vom Fasse, zu haben bei
K. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71 im Keller.

* * * Um den Wünschen vieler geehrten Gäste entgegen zu kommen, ist das Billard aus der Gaststube herausgenommen und so der Raum bedeutend erweitert worden, in der Hoffnung, daß sich auch fernerhin recht zahlreiche Gäste einfänden werden in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße Nr. 146, dem Bäckerhause gegenüber.

* * * Das so sehr beliebte Löbnitzer Felsenlager-Doppelbier ist fortwährend sowohl in Flaschen à 2 Gr. 6 Pf., als auch vom Fasse der große Krug 2 Gr. 6 Pf., der kleine Krug 1 Gr. 3 Pf., zu haben. Auch sind alle Tage und zu jeder Stunde Beefsteaks zu bekommen in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße Nr. 146, dem Bäckerhause gegenüber.

* * * Die erwartete zweite Sendung der so beliebten Wiener Bürstel ist mit der gestrigen Post angekommen, und werden solche mit Green verpfeift; auch dergleichen aus dem Hause das Paar für 1 Gr. verkauft in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße, dem Bäckerhause gegenüber.

Zehn Thaler Belohnung

Es sind mir in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. von meiner Kirchanlage vor meinem Gute in Eutritsch acht zweijährige gut gemachte, aufs vierte Auge eingestuzte Kirschbäume gestohlen worden. Solche sind daran erkenntlich, daß sowohl eine halbe Elle über der Wurzel, als auch oben unter der Krone, eine Kerbe als Zeichen in der Schaale eingeschnitten ist. Wer mir denselben Thäter nachweist, oder dazu beiträgt, daß ich denselben gerichtlich belangen und bestrafen lassen kann, erhält obige Belohnung.
Christ. Gottfried Engler.

Verloren wurde vorgestern, den 20. dieses, entweder auf der Promenade um die Stadt, oder auf dem Wege von der Promenade bis zum neuen Schießgraben, eine Hirschhorn-Schnupftabakdose, auf deren Deckel sich vier eingeschnittene Hirsche befinden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in der Expedition dieses Blattes abzugeben, und wird auf Verlangen eine angemessene Belohnung zugesichert.

Verloren. Sollte gestern Jemand auf der Straße ein Blatt Zeichenpapier mit einer mit Beistift geschriebenen Notiz, worunter mein Name steht, gefunden haben, so wird gebeten, es mit zuzustellen. Leipzig, den 21. März 1834.
D. L. Nuttrich, Brühl, Krafts Haus.

* * * Daß man die in Dresden entstandene, allem gesunden Kunstsinne widersprechende Mode; die Wiederholung des einen Finale's in der Oper Capuletti u. s. w. zu verlangen, hier in Leipzig nachahmen würde, hätte man von unserem sonst so kunstsinigen Publicum nicht erwartet. Ein solches Verlangen ehrt weder das Publicum noch die Künstler, es beweist nur, wie wenig die Menge davon versteht, welch' großen Aufwand physischer und geistiger Kraft eine würdige dramatische Darstellung von Seiten der Künstler erfordert und wie oberflächlich die Wirkung einer Darstellung gewesen seyn müsse, die nicht verhindern konnte, Kunstleistungen zum wahren Possenspiele herabgewürdigt zu sehen. — Was würde man wohl sagen, wenn irgend einer, dem der Tod des Romeo in obiger Oper gefallen hätte, nach dem Schlusse derselben rufen wollte: nochmal sterben Romeo! — und doch hätte er auch nur die Wiederholung einer Scene verlangt, wie bisher unser Publicum. Wir glauben übrigens zur Ehre des letzteren und zum Besten der Künstler, daß es nur einer Erinnerung bedurft habe, um ähnliche Verirrungen des Geschmacks zu vermeiden.
Mehrere Kunstfreunde.

An W. N. Fest vertraue ich der Zukunft! —

Höre, Jeder — Kupfersücht, besonders kostbare Bücher, Landkarten vom Rhein und der Pfalz, findest Du alles beim freundlichen Quellmalz.